

ökotop nachrichten

informationen aus dem ÖKOTOP HEERDT e.V. märz/april 2014 nr. 2



Es gibt Tiere, Kreise und Ärzte.
 Es gibt Tierärzte, Kreisärzte und Oberärzte.
 Es gibt einen Tierkreis und einen Ärztekreis.
 Es gibt auch einen Oberkreistierarzt.
 Ein Oberkreistier aber gibt es nicht.
Roda Roda

März 2014

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					01. ● Neumond 14.30 Café Ökotop	02.
03. Rosenmontag	04. 20.00 Vorstand	05.	06. 15.00 Offener Treff	07. 19.30 Dämmerschoppen	08. ☾	09.
10.	11. 10.00 Dreh ne Runde durchs Ökotop	12.	13. 20.00 Kulturabend Konzert	14.	15. Mitgliederseminar	16. ○ Vollmond
17. 16.00 - 17.00 Kassenstunde	18.	19.	20. 20.00 Ökotreff Frühlingsanfang	21.	22. 10.00 Hand & Spann Kochen: Rundling 5	23.
24. ☾	25.	26.	27. 20.00 Stammtisch	28.	29.	30. ● Neumond Beginn Sommerzeit
31.						

April 2014

Es sind nicht die Dinge selbst, die uns bewegen, sondern
 die Ansichten, die wir von ihnen haben.
Epiktet

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	01. 20.00 Vorstand	02.	03. 15.00 Offener Treff	04.	05. 14.30 Café Ökotop	06.
07. ☾	08. 10.00 Dreh ne Runde durchs Ökotop	09.	10.	11. 19.30 Dämmerschoppen	12.	13.
14. Ferienanfang	15. ○ Vollmond	16.	17.	18. Karfreitag	19.	20. Ostersonntag
21. Ostermontag	22. ☾	23.	24. 20.00 Ökotreff	25.	26. Feriende 10.00 Hand & Spann Kochen: Rundling 6	27. 15.00 - 18.00 Tag der Erde
28. 16.00 - 17.00 Kassenstunde	29. ● Neumond	30.				

Impressum Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Redaktion wieder. Gilt auch für Fotos.
 Redaktion: Thomas Eggert, E-Mail: emil712@yahoo.de
 Vereinsanschrift: Ökotop Heerdt e.V., Am Ökotop 70, 40549 Düsseldorf, Tel: 0211-501312, Fax: 0211-5621313,
 E-Mail: info@oekotop.de, Site: www.oekotop.de
 Bankverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf,
 IBAN: DE49 3005 0110 0070 0020 01, BIC-/SWIFT-Code: DUSSEDE3333
 Öffnungszeiten Büro: Mo 15-17 Uhr, Di 15-17 Uhr, Mi 10-12 Uhr, Do 10-12 Uhr



Informationen aus dem Vorstand

Erneuter Einbruch in die Werkstatt

In der Nacht zum 26. Januar ist ein weiterer Einbruch in die Werkstatt verübt worden. Dabei wurden eine Leiter und ein Kuhfuß entwendet. Die neben der Hintertür befindliche Fenster-schreibe wurde eingeschlagen. Nach den vorangegangenen Einbrüchen hatten wir die Lagerung der Balkenmäher, des Häckslers und anderer Geräte in einem Container beschlossen, so dass diese Geräte vor Diebstahl geschützt werden konnten. Die entwendete Leiter ist nur unvollständig an einem anderen Tatort aufgefunden worden, so dass wir die Neuanschaffung einer dreiteiligen Leiter beschlossen haben.

Container

Die Elektroinstallation im Container (Lüfter, Leuchtstoffröhre und Steckdosenleiste) ist durch einen Elektrofachbetrieb fertig gestellt worden. Der Innenausbau wurde beim letzten Hand-&Spann eingebaut, so dass der Container als Lagerraum nun komplett fertig ist. Im Frühjahr wird durch das Anpflanzen von Kletterpflanzen mit der Begrünung der Wände begonnen.

Tag der Erde

Am Sonntag, den 27. April, feiern wir den *Tag der Erde* im Ökotop (15.00 - 18.00 Uhr). Das diesjährige Motto „Die grüne Stadt für jeden“ wird unter vielen Gesichtspunkten durch zahlreiche Aktionen und mit externer Beteiligung dargestellt. Dazu benötigen wir wieder viele fleißige Helfer und jede Menge süße und herzhaftes Spenden für unser Büffet. Die Arbeits- und Spendenlisten, in die man sich eintragen kann, liegen schon bei den monatlichen Veranstaltungen aus. Gemäß unserem ökologi-

schen Anspruch möchten wir gerne Spenden haben, die diesem Anspruch auch gerecht werden.

1.Mai

Auch in diesem Jahr planen wir die Teilnahme des Ökotops an der 1. Mai-Feier des DGB, die diesmal auf dem Johannes-Rau-Platz stattfinden wird.



Geld oder Leben

Aus aktuellem Anlass möchte ich Euch an die pünktliche Zahlung von Pacht und Mitgliedsbeitrag erinnern. Wir haben sehr viel Arbeit damit, säumige Zahler zu finden, zu erinnern oder anzumahnen. Sprecht mit uns, nur dann können wir mögliche Probleme auch lösen. Es kommt ebenfalls vor, dass eine falsche Summe eingezahlt wird. Ihr könnt Euch gerne noch einmal bei mir erkundigen, welchen Betrag Ihr genau zahlen müsst. Fehler meinerseits bitte ich zu entschuldigen. Ab Februar hat bekanntlich ja die *SEPA*-Umstellung begonnen.

Ihr findet unsere *SEPA*-Nummer auf der Ökotop-Homepage oder auch im Impressum auf Seite 2 der *ökotop nachrichten*. Eure findet Ihr auf dem Kontoauszug. Sie setzt sich zusammen aus dem Deutschland-Kürzel DE, einer 2-stelligen Geheimzahl, der Bankleitzahl und 10-stelligen Kontonummer. Die Geheimzahl wird nach einer Formel aus Bankleitzahl und Kontonummer errechnet und ist somit individuell. Verwechslungen sind nahezu ausgeschlossen. Alle, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, bitte ich zu kontrollieren, ob der Einzug auch funktioniert hat. Wir vergeben als Mandatsreferenznummer die Mitgliedsnummer im Verein.

Eure Kassiererin Elke

Songs to the Siren

Vorstellung der neuen CD im Grauen Haus am 13. März ab 20.00 Uhr

Es erwartet Euch Folkrock mit viel Jazzgefühl im Stil der späten 60er bis frühen 70er mit einer guten Mischung aus akustischen und elektrischen Klängen. Ursprünglich als „*Tim-Buckley-Coverband*“ konzipiert, wurde das Programm inzwischen um Lieder „geistesverwandter“ Künstler wie *Nick Drake* und *John Martyn* erweitert. Dazu gesellen sich Jazzklassiker wie „*My Funny Valentine*“ oder obskurer Krautrock von *Amon Düül II* und *Can*.

Homepage:

<http://songs-to-the-siren.w4l.de>

Konzertagentur: Gib ma für lau



Do. **13.03.14** 20:00 Uhr **Graues Haus** Düsseldorf-Heerdt, Am Ökotop 70



Erster Einbruch 2014

Auch im neuen Jahr setzte sich die Einbruchserie fort. Wenn alle Ökopianer künftig darauf achten, dass sich die Geräte nach der Arbeit an sicherer Stelle befinden, wird sich möglicherweise bald herumsprechen, dass es sich nicht lohnt, in die Werkstatt einzubrechen.

Kurt Haynberg

Die Öko-Uhus

Wer sind sie? 20 (?) nette Damen und ein Herr. Sie sind von gestern, das heißt, im Senioren-Stand, aber durchaus dem Morgen und sogar dem Übermorgen zugewandt.

Was tun sie? Zuerst mal ganz lecker frühstücken. Da sich so ein Frühstück nicht von alleine macht, kommen die besonders Tüchtigen schon etwas früher und kochen Kaffee und Tee, rösten Brote, schneiden Käse, schnippeln Obst und was dergleichen nützlicher Dinge mehr sind. Der Tisch wird mit einer schönen Patchwork-Decke gedeckt (es gibt eine „Kilt-Gruppe“, die aus alten Stoffen schöne Dinge fertigt) und mit Blumen und Zweigen der Jahreszeit geschmückt. Dann wird gefutert und geplaudert, denn viele haben



sich vier Wochen lang nicht gesehen und entsprechend viel zu erzählen.

Was tun sie noch? Sie drehen eine Runde durchs Ökotop, sammeln dabei Zweige, Blätter, Beeren, Steine usw., haben manchmal kreative Ideen, was man daraus machen kann oder schauen in dicke Bücher, die Annette, die Leiterin der Gruppe, zur Verfügung stellt. Natürlich hat Annette auch immer Vorschläge bereit. Je nachdem, was entsteht, wird damit draußen oder drinnen geschmückt, und die Kunstwerke werden fotografiert. Aus den wunderschönen Fotos werden am Jahresende Kalender oder Bücher zusammengestellt. Zur Zeit ist die Gruppe so zahlreich, dass gerade Alle an dem großen Doppeltisch Platz haben, neue Interessenten würden daher momentan keinen Platz finden.

Marga Oberhof

Urban Gardening

Im Innenhof des Westflügels von Schloss Benrath entsteht zur *Quadiennale* ein mobiler *urban garden*, in dem Grundlagen nachhaltiger Lebensmittelherstellung dargestellt werden. Die Anlage entspricht nicht nur den Standards des biologischen Gartenbaus, sondern widmet sich besonders historischen Gemüsesorten und betont damit die Biodiversität unserer Pflanzenwelt. Das Projekt zielt darauf, Impulse für eine nachhaltige Gartenkultur in der Stadt zu setzen.

Es lädt ihre Bewohner zur Teilhabe ein und zeigt modellhaft Wege auf, sich an urbanen Gärten zu beteiligen.

Schloss Benrath, 05.04. - 10.08.2014

Genmais-Skandal

Der umstrittene *US-Genmais 1507* wird wohl demnächst in Europa angebaut. Viele Staaten sprachen sich zwar für ein Verbot aus, die nötige Mehrheit für einen Stopp kam jedoch nicht zustande - auch wegen der Enthaltung Deutschlands. Dahinter stecken wirtschaftliche Interessen und politische Zugeständnisse. Die Mehrheit der Bevölkerung, ganz vorne die Imker und selbst die Bauern sind gegen Genmais. Viele Berichte aus den USA zeigen, dass die Anbauer bei der Genmaissorte die Giftdosis ständig erhöhen müssen, weil die Schädlinge Resistenzen entwickeln.

Trotzdem kann es sein, dass demnächst Genmais in Deutschland/Europa angebaut werden darf, wenn keine Regionalklausel den Anbau verbietet. Wir fürchten um die Bestäuber unserer Blüten, unsere Insekten und Bienen. Unser Zwergenaufstand im Ökotop geht weiter, indem wir *BANTAM-Mais* anbauen und so unsere direkte Umgebung schützen.

Birgit Reis

Quadiennale 2014



P.S. Tipp für Mohnliebhaber: Im März wird Mohn gesät, nicht früher und nicht später. Er ist Lichtkeimer, also die Samen auf die Oberfläche streuen und festdrücken.



Stichwort: Humus, der

(lat. Boden, Erde, Erdboden)
 Humus ist neben den Mineralien der organische Bestandteil des Oberbodens. Er entsteht durch Verwesung und Verrottung toter organischer Substanzen. Er ist so selbst wieder Nahrungs- und Energiequelle nicht nur für Pflanzen, sondern auch für die vielen Bodenlebewesen, die wiederum für den natürlichen Kreislauf notwendig sind. Humus verändert sich ständig durch Zersetzung, Umsetzung und Abbau. Wir unterstützen dies durch regelmäßiges Hacken. Die wichtige Oberschicht des Bodens ist nur 25-30 cm dick. Humus färbt den Boden grau, braun oder schwarz. 1 kg Humus bindet 2 l Wasser, lockert schweren Boden oder bindet leichten Sandboden. Er kann mit Hilfe von Wasser lösliche Salze speichern und andere Bodenbestandteile, z.B. Kalk, lösen und so für die Pflanzen verwertbar machen.

Kommentar:

Bei den Verwesungs- und Verrottungsprozessen und auch durch lebende Pflanzenwurzeln werden Säuren ausgeschieden. So sind humöse Böden immer leicht sauer, hinzu kommt der "Saure Regen". Wir schaffen Abhilfe durch Kalken, am besten mit Algenkalk. Einem Garten werden häufig durch seine Nutzer organische Stoffe entnommen (Gemüseernte, Heckenchnitt usw.). Nach dem Vorbild des ungestörten Kreislaufes der Natur sollte man deshalb möglichst viele organische Substanzen sammeln, verrotten lassen und dem Boden so wieder zurückgeben.

Klaus Spitzer



Küchendienst von Rundling 3 beim Hand&Spann

Den ganzen Tag in der Küche zu arbeiten, war mir bisher ein Graus. Aber am 19. Januar hat es mir viel Spaß gemacht: Ich habe mich sehr wohl dabei gefühlt, in einem Team mit Elke, Suse, Iris und nochmals Elke zu arbeiten! Bernd, der unermüdliche Kartoffelschäler, sei natürlich auch gelobt. Beinahe wäre uns allerdings der Pudding nicht gelungen. Fünf Liter zum Kochen zu bringen, ohne dass etwas anbrennt, ist doch recht schwierig. Da war dann 20 Minuten Dauerrühren angesagt ... Aufgrund der vielen Nachfragen im Folgenden das Rezept von chefkoch.de:

Schokoladenpudding

Zutaten für 4 Portionen:

- 50 g Zartbitter-Schokolade
- 500 ml Milch
- 1 EL Kakaopulver
- 50 g Zucker
- 2 EL Speisestärke

Arbeitszeit: ca. 15 Min. / Schwierigkeitsgrad: simpel
 Schokolade mit 300 ml Milch in einem Topf zum Kochen bringen. Rühren, bis sich die Schokolade aufgelöst hat. Die restlichen 200 ml Milch mit Kakaopulver, Zucker und Speisestärke mit einem Schneebesen verquirlen. Anschließend zu der Schokomilch geben und noch mal unter Rühren aufkochen.

Heiner Nobis



Neugärtner 2024? Kinder beim Tipi-Bau im Ökotop, Ende Dezember 2013

Foto: Annette Klotz

Vergabe und Neubelegung freier Gärten

Am 25.1.2014 fand im Grauen Haus ein Mitgliederseminar zum obigen Thema statt. Teilgenommen haben Annette, Christian, Christiane, Dieter, Gilla, Heiner, Jürgen, Kurt, Mattes, Michael und Robin. Der folgende Text ist zusammengefasst aus den Aufzeichnungen von Jürgen Wallney und Michael Bonke:

Nach einer „Aufwärmrunde“, in der Alle ihre Vorstellungen über das Seminar äußern konnten, ergab die anschließende Diskussion, dass die Wünsche/Erwartungen/Forderungen an die neuen GärtnerInnen am besten unterteilt werden. Zu unterscheiden sind deshalb die Einstiegserwartungen, die zu Beginn zu erfüllen sind, von den Erwartungen, die sich anschließend im laufenden Prozess des ins Gärtnern und ins Ökotop Hineinwachsens erfüllen sollten. Gleichzeitig wurde überlegt, welche Angebote den potentiellen NeugärtnerInnen unterbreitet werden können, um ihnen ein Ankommen im Ökotop zu erleichtern.

Angebote an NeugärtnerInnen sollen zukünftig sein:

Alle notwendigen Informationen werden bereit gestellt, im Einzelnen heißt das:

1. Wir bieten eine **Führung** durch das Ökotop an
2. Es gibt einmal im Quartal eine **Einführungsveranstaltung**, Grundlage ist Annettes Powerpoint-Präsentation
3. Wir erstellen eine **Infomappe**, die den NeugärtnerInnen zu Beginn übergeben wird, mit den Inhalten: Flyer, Jahreskalender, Gartenrichtlinien, Vereinssatzung und ein Anforderungsblatt (Näheres in den Punkten „Einstiegserwartungen“ und „Erwartungen im laufenden Prozess“), Liste mit empfohlener Literatur
4. Wir bieten den NeugärtnerInnen zudem **Paten** an, die sie vom ersten Tag bis zum Ende des Probejahres begleiten und ihnen für alle Themen rund ums Ökologische und Soziale im Ökotop Ansprechpartner, Berater und Vermittler sind. Im Büro wird eine Liste „Patenpool“ geführt, in der alle erfahreneren Ökotopianer, die sich dazu bereit erklären, erfasst werden.



Verwilderter Garten vor Neuvergabe, 2008

Auch die Themen „Werbung“ und „Sonderregelung für die Gartennutzung“ wurden angesprochen, jedoch auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.

Idealerweise haben NeugärtnerIn und Pate ihre Gärten im gleichen Rundling, Bedingung ist dies aber nicht

Unsere Einstiegserwartungen sind:

1. Wer einen Garten übernehmen möchte, sollte **Vereinsmitglied** sein
2. **Lust** am Gärtnern haben
3. **Experimentierfreudig** sein
4. Sich ausreichend **Zeit** für das Ökotop nehmen können
5. **Interesse** an den Vereinszielen und **Offenheit** für ökologische Themen mitbringen
6. Eine allgemeine **Vorstellung**, in welche Richtung sie/er den Garten entwickeln will, präsentieren können, damit ein möglichst passender Garten gefunden werden kann (z.B. eher Gemüsegarten, Blumengarten, Obstgarten usw.)

Erwartungen im laufenden Prozess:

Wer einen Garten übernommen hat, sollte

1. die **Gartenrichtlinien** umsetzen
2. an der **Planung, Gestaltung** und **Pflege** des Gesamtgeländes interessiert sein
3. das bestehende Gartenkonzept **fortsetzen** oder bei **Neugestaltung** sein Gartenkonzept in der Gartengruppe vorstellen
4. unabhängig vom Gartenkonzept die **Kreislaufwirtschaft** betreiben oder einführen
5. den Einstieg in das ökologische Gärtnern mittels der **vier Grundkurse** vertiefen

Unsere Angebote an die Gärtner im laufenden Prozess sind:

1. spezifische, auf das Gartenkonzept **abgestimmte Kurse**
2. vereinsinterne **Ansprechpartner** oder **Arbeitskreise**
3. gezielter Einsatz bei Tätigkeiten während des Hand&Spann, um Kenntnisse vertiefen zu können

Kontrolle des laufenden Prozesses

Die Umsetzung der Gartenrichtlinien ist für den Verein wichtig und sollte daher auch kontrolliert werden. Die Gemeinschaft des Rundlings sollte sich zur freiwilligen Selbstkontrolle verpflichten. Eine Arbeitsgruppe wird bei Rundgängen durch die Rundlinge Unrat in den Gärten dokumentieren, den Sachverhalt in der Gartengruppe ansprechen und den Vorstand informieren. Christian, Heiner, Jürgen und Michael werden den Maßnahmenplan in der Gartengruppe und dem Vorstand vorstellen und für die Umsetzung sorgen.